



Ostern 2020

Liebe Schwestern und Brüder.

Ein solches Osterfest wie dieses im Jahr 2020 haben wir noch nie erlebt. Keine Gottesdienste, keine Zusammenkünfte, keine Osterfeiern weder in den Kirchen unserer Gemeinde noch im Freundeskreis. Das ist bedrückend und trotzdem feiern wir mit der ganzen Kirche der Welt das Fest der Auferstehung Christi – wenn auch nur als kleine „Hauskirche“ -, weil wir Gott das unmöglich Scheinende zutrauen. Auch wenn wir nicht gemeinsam in der Kirche beten konnten, haben wir uns in den vergangenen 40 Tagen der Fastenzeit darauf vorbereitet. Die gesegneten Palmzweige haben uns am Palmsonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert. Am Gründonnerstag wurde uns schmerzlich bewusst, wie sehr wir die Feier der Eucharistie, das gemeinschaftliche Mahl vermissen. Und am Karfreitag haben wir Jesus in Gedanken auf seinem Leidensweg begleitet.

Doch Leiden und der Tod Jesu waren nicht das Ziel seines Lebens, sondern die große Freude der Auferstehung. Für uns Christen ist das Osterfest die große Hoffnung gegen alle Verzweiflung und Unsicherheit. Die Auferstehung Jesu ist das zentrale Geheimnis und die Mitte unseres Glaubens. Ostern ist das größte Fest in unserem Leben und das wichtigste Ereignis in der Geschichte der Welt. In jedem Sonntagsgottesdienst feiern wir ein kleines Osterfest und erinnern uns daran.

Warum existiert das Christentum immer noch machtvoll nach 2000 Jahren? Kein Religionslehrer hat mit so großer Vollmacht gelehrt wie Jesus, keiner ist von den Toten auferstanden wie er. Was wäre geschehen mit dem Christentum, wenn Jesus im Tod geblieben und nicht auferstanden wäre? Ohne die Auferstehung wäre Jesu Botschaft vom liebenden Gott wahrscheinlich nicht bewahrt und überliefert worden. Wir sind froh, dass wir zu Christus gehören und mit ihm zum ewigen Leben auferstehen dürfen. Gott hat in Jesus alles zum Guten gewandelt.

Ostern ist das Fest des Lichtes gegen die Dunkelheit.
Es ist das Fest der Hoffnung gegen die Enttäuschung.
Es ist das Fest der Freude gegen die Trauer.
Es ist das Fest des Friedens gegen alle Feindschaft.
Es ist das Fest der Liebe gegen alle Gewalt.
Es ist das Fest des Lebens gegen den Tod.
Die Macht des Todes ist gebrochen.
Wer Jesus nachfolgt mit ihm lebt und stirbt,
der wird auch mit ihm die Freude der Auferstehung erleben.

Wir, die wir Jesus nachfolgen, sind auch von ihm berufen, die Botschaft der Auferstehung allen Menschen zu verkünden und Zeugnis dafür abzulegen. Er selbst hat uns den Auftrag dazu gegeben. Wenn wir in seinem Namen versammelt sind und seinen Auftrag erfüllen, ist er in unserer Mitte bis zum Ende der Welt. Er schenkt uns seinen Geist, der uns die Kraft gibt aufzubrechen aus allem, was uns gefangen hält, was uns lähmt, behindert, kraftlos und mutlos macht.

Gestärkt von seinem Geist können wir die Menschen begeistern für die frohe Botschaft und Heil bringen, wo Menschen ohne Hoffnung und Vertrauen sind, wo sie einsam und verletzt sind, wo sie ausgenutzt und unterdrückt werden, wo Beziehungen zerbrochen sind und wo sie in Feindschaft leben.

Jesus lebt! Nicht in einer für uns unerreichbaren Ferne. Er ist mitten unter uns, in unserer Gemeinde, die sich in Zukunft auch wieder in seinem Namen versammeln wird. Er geht mit uns Tag für Tag, in guten und schweren Zeiten wie mit den Jüngern auf dem Weg nach

Emmaus. Im Gotteslob finden wir zu diesem Gedanken ein sehr schönes Lied, das wir auch in der Familie gemeinsam beten können:

Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit!
Schon sinkt die Welt in Nacht und Dunkelheit.
Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein.
Sei unser Gast uns teile Brot und Wein.

Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz.
Doch, du Verlor'ner, führtest uns bereits.
Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?
Zeige dich, wenn du nun das Brot uns brichst.

Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein.
Lass uns dich sehn im letzten Abendschein.
Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir:
Lebend und sterbend bleiben wir in dir.
(Gotteslob 325)

Liebe Schwestern und Brüder.
In seiner Auferstehung bringt Jesus uns die Freude des neuen Lebens in der Vollendung bei Gott. Ostern ist das Fest der Freude über unsere Erlösung. In dieser Freude wünsche ich Ihnen und Euch auch im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Gemeinde:

„Frohe und gesegnete Ostern“

Euer Pastor Abraham Manalil